

W o c h e n b l a t t

für

Wilsdruff, Tharand, Rossen, Siebenlehn
und die Umgegenden.

Zehnter Jahrgang.

N^o

Freitag, den 29. März 1850.

13.

Verantwortlicher Redacteur und Verleger: Albert Reinhold.

Von dieser Zeitschrift erscheint alle Freitage eine Nummer. Der Preis für den Vierteljahrgang beträgt 10 Nat. Cämmliche Abmal. Post-
ämter des Inlandes nehmen Bestellungen darauf an. Bekanntmachungen, welche im nächsten Stück erscheinen sollen, werden in Wilsdruff bis
Montag Abends 7 Uhr, in Tharand bis Montag Nachmittags 5 Uhr, und in Rossen bis Mittwoch Vormittags 11 Uhr angenommen.
Zuch können bis Mittwoch Mittag eingehende Zusendungen auf Verlangen durch die Post an den Drucker besordert werden, so daß sie in der
nächsten Nummer erscheinen. Wir erbitten uns dieselben u. ter den Adressen: „An die Redaction des Wochenblattes in Wilsdruff“, „an
die Agentur des Wochenblattes in Tharand“ und „an die Wochenblattes-Expedition in Rossen“. In Weissen werden Aufträge
nd Bestellungen in der Buchhandlung von C. E. Klunlich und Sohn besorgt. Stwolge Beiträge, welche der Tendenz des Blattes
ntersprechen, sollen stets mit großem Danke angenommen werden.

Die Redaction

Zum Charfreitag.

O selig, wer das Heil erwirbt,
Dah er im Frieden Gottes stirbt!
O selig, wer, vom Hause matt,
Die Ruhestatt,
Die drüben ist, gefunden hat!

Was sorgst du bis zum letzten Tritt?
Nichts brachtest du, nichts nimmst du mit:
Die Welt vergeht mit Lust und Scherz;
Schau' himmelwärts!
Der höhern Welt gehört dein Herz.

Wohl dem, der sich mit ihm vertraut
Und hier schon sel'gen Frieden schaut
Und ahnt das Kleinod in der Fern'
Und kämpfet gern
Und harret der Zukunft in dem Herrn.

Mit Gott bestell' dein Haus bei Zeit,
Gh' dich der Tod an Todte reibt.
Si rufen: gestern war's an mir,
Heut' ist's an dir,
Wer ist kein Stand, kein Bleiben hier.

Vom Freudenmahl zum Wanderstab,
Aus Bieg' und Bett zu Sarg und Grab.
Wann, wie und wo ist Gott bewußt:
Schlag' an die Brust,
Du mußt von dannen, Mensch, du mußt!

Die Vortheile der Pressefreiheit.

Die Presse weckt und stärkt jedes Talent durch die lebendige Regsamkeit, die sie im Reiche der Geister hervorrufft und unterhält. Sie ist die wichtigste Vorbedingung, das wohlthätigste Hülfsmittel für jegliches Fortschreiten in allen Gebieten menschlicher Erkenntnis und Wissenschaft. Sie verleiht der Wahrheit die Kraft zum Siege über Lüge und Irthum und führt auf dem Wege solchen Sieges ohne Unterlaß zur Eroberung neuer Schätze im Reiche der Wahrheit.

Von gleich hoher Bedeutung und Wichtigkeit erscheinen die Vortheile der freien Presse in Hinsicht auf den Staat und dessen Verfassung.

Die Grundidee der repräsentativen Verfassung

ist: die Verwirklichung der Herrschaft des Gesamtwillens in allen Zweigen der Gesetzgebung und Verwaltung. Es setzt daher solche Verfassung, wenn sie mehr als ein eitel Gaukelspiel, wenn sie eine Wirklichkeit sein soll, als unerläßliche Bedingung voraus, daß sich der Inhalt solchen Gesamtwillens in unzweifelhafter Weise äußerlich erkennbar darstelle. Sie setzt mit andern Worten voraus eine wahrhaft öffentliche Meinung und deren unzweifelhafte äußere Erscheinung und Erkennbarkeit. Beides ist für immer unmöglich ohne Pressefreiheit, ohne den durch das Sprachorgan der Presse vermittelten lebendigen freien Umlauf und Austausch der Gedanken, Meinungen und Wünsche der Einzelnen, aus welchen die Gesamtheit zusammengesetzt ist.

Nur durch sie, die Pressefreiheit, nur durch

Albert Reinhold